

Teenagerin wegen heimtückischem Mord: Schockierende Details enthüllt!



Das Stralsunder Landgericht sah sich am 14. Januar 2025 mit einem aufsehenerregenden Mordfall konfrontiert, in dem die 17-jährige Sophia B. angeklagt ist, den 59-jährigen Jörg M. heimtückisch ermordet zu haben. Laut Berichten von **Ostsee-Zeitung** erschien die Jugendliche in Fußfesseln und Handschellen vor Gericht, umgeben von ihrer Rechtsanwältin, die beruhigend auf sie einsprach.

Die Anklage wirft Sophia B. vor, Jörg M. aufgrund wiederholter sexuell übergriffiger Avancen und Anrufe gestalkt zu haben. Dies führte sie zu dem verhängnisvollen Plan, ihn mit Betäubungsmitteln ruhigzustellen und zu töten. Der Tathergang fand am 28. Juni 2024 statt, als Sophia B. eine Verabredung vor der Wohnung des mitangeklagten Rene K. hatte.

Der Tathergang

In der betreffenden Wohnung bereitete Sophia B. ein tödliches Gemisch vor. Sie füllte eine Kaffeetasse mit Jägermeister, die sie mit Morphin, MDMA und Tavor versetzte. Jörg M. trank dieses Getränk, woraufhin er in der Wohnung zusammenbrach. Sophia B. informierte Rene K. über die versetzten Substanzen, der daraufhin eine Tablette Subutex einnahm und sich von der Situation abwandte.

Nach dem Stilllegen des Opfers kam es zu einem brutalen Übergriff: Sophia B. schlug mindestens neunmal mit einem Frühstücksbrettchen auf Jörg M.s Kehlkopf ein. Nach dieser grausamen Tat soll sie gelacht und ausgerufen haben: „Endlich ist das Schwein tot“, während sie ihm ein Handtuch ins Gesicht drückte. Die schweren Verletzungen führten letztlich zu seinem Tod.

Ermittlungen und psychische Auswirkungen

Die Staatsanwaltschaft entdeckte den Mordfall infolge einer Drogenrazzia am 4. Juli 2024, bei der der Leichnam von Jörg M. gefunden wurde. Aktuell ist Sophia B. in psychiatrischer Unterbringung, während Rene K. aus der Haft entlassen wurde. Der Vorsitzende Richter schloss die Öffentlichkeit aufgrund der psychischen Verfassung von Sophia B. aus.

Laut einem Bericht von **Weißer Ring** können Stalking-Vorfälle erhebliche seelische und körperliche Belastungen für die Opfer nach sich ziehen. Der Gesetzgeber hat den § 238 StGB eingeführt, der verschiedene Stufen von Stalking definiert, wobei der Fall von Sophia B. möglicherweise als besonders schwer und mit Todesfolge eingestuft werden könnte.

Von Stalking zu Mord

Stalking kann, wie in diesem Fall, eskalieren und fatale Konsequenzen haben. Sophia B. drohen im schlimmsten Fall bis zu zehn Jahre Haft, während Rene K. mit maximal einem Jahr rechnen muss. Am ersten Verhandlungstag wurden bereits

sieben Zeugen geladen, und am zweiten Termin (20. Januar) sollen drei Sachverständige aussagen. Ein Urteil wird für den dritten Verhandlungstag (21. Januar) erwartet.

Als wirksame Präventionsmaßnahmen gegen Stalking empfehlen sich umfassende rechtliche Informationen sowie frühzeitige rechtliche Unterstützung, wie sie zum Beispiel von Anwälten spezialisiert auf Stalking-Fälle angeboten wird, wie [anwalt.de](#) berichtet. Diese Maßnahmen könnten helfen, die Entwicklung ähnlicher Tragödien in der Zukunft zu verhindern.

Statistische Auswertung

Ort: Berlin, Deutschland

Vorfall: Seuchen

Ursache: Maul- und Klauenseuche

Beste Referenz: [I-iz.de](#)

Weitere Infos: [rbb24.de](#)

[Zum Originalartikel auf News-ag.com](#)